

gelegentlich die ancilla theologiae gewesen ist. Über Wesensmöglichkeiten hat nur die Philosophie als Wesenslehre zu entscheiden.

Mag man in mathematischer Formelsprache soviel mit Nichteuklidischem arbeiten, wie man will. Aus der physikalischen Deutung der Formeln muß das Nichteuklidische restlos hinaus! Und hinein in die Deutung muß das, was Mathematik grundsätzlich gar nicht fassen kann: der echte Begriff der Kausalität in ihren verschiedenen Formen. Dabei denke ich noch gar nicht einmal an die Lebensprobleme. Die mathematische Physik unserer Zeit ist wirklichkeitsarm¹, ebenso wie die Mathematik unserer Zeit, mit ihrer sogenannten „axiomatischen“ Methode, wesensarm ist.

Man soll nie einen Teil für das Ganze ausgeben.

¹ Man lese die gediegene „Philosophie der Naturwissenschaft“ von Th. L. Haering 1923, der ich als Einziges allzugroße Gutmütigkeit in der Kritik vorwerfen kann.